

Regine Gildemeister · Kai-Olaf Maiwald
Claudia Scheid · Elisabeth Seyfarth-Konau

Geschlechterdifferenzierungen
im Horizont der Gleichheit

Regine Gildemeister · Kai-Olaf Maiwald
Claudia Scheid · Elisabeth Seyfarth-Konau

Geschlechterdifferenzierungen im Horizont der Gleichheit

*Exemplarische Analysen
zu Berufskarrieren und zur beruflichen
Praxis im Familienrecht*

Westdeutscher Verlag

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

1. Auflage August 2003

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2003

Lektorat: Frank Engelhardt

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.
www.westdeutscher-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN-13:978-3-531-13896-1

e-ISBN-13:978-3-322-80448-8

DOI: 10.1007/978-3-322-80448-8

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
2. Das Berufsfeld Familienrecht: Fragestellung und methodischer Zugang 15	
2.1 Binnen- und Außenperspektive auf das Familienrecht: Die Komplexität der Fragestellung.....	15
2.2 Das Forschungsdesign.....	19
2.3 Methodisches Vorgehen.....	20
2.4 Exemplarische Analysen	26
3. Geschlechterbezogene Segregation: Juristische Werdegänge und die Entwicklung des Frauenanteils im Familienrecht	28
3.1 Juristische Ausbildung und familienrechtliche Spezialisierung	28
3.2 Berufseinstimmung.....	31
3.3 Examensabschlüsse, Bewerbungen und Einstellungen in der Justiz.....	33
3.4 Die Entwicklung des Frauenanteils im Studium und im Richter- und Anwaltsberuf.....	35
3.4.1 Die Frühphase vom Anfang des Jahrhunderts bis 1945	35
3.4.2 Die Nachkriegsentwicklung bis 1960.....	36
3.4.3 Die Entwicklung seit den 1960er Jahren bis zur Gegenwart.....	38
3.5 Familienrechtliche Spezialisierung	40
4. Alltagstheorien im Berufsfeld	51
4.1 Stellenwert und methodischer Zugang.....	51
4.2 Die Fragilität der Deutungen: ein Textbeispiel	53
4.3 Der hohe Frauenanteil und die berufliche Praxis	58
4.4 Die durchgreifende Prägung durch die Geschlechtszugehörigkeit	62
4.5 Allgemeine Hintergründe der Differenzannahmen und ihrer Fragilität	65
5. Generationendifferenzen in den beruflichen Werdegängen von Anwältinnen und Richterinnen	70
5.1 Generationendifferenzen als Gegenstand berufsbiografischer Geschlechterforschung	70
5.2 Die Kontinuität der Identitätsbedeutsamkeit des Berufs	72
5.3 Der historische Wandel dieser Bedeutung für Frauen: die methodische Konstruktion eines Generationenmodells.....	77
5.4 Die vier Generationen	84
5.4.1 Die 'Pioniergeneration'	84
5.4.2 Die 'Exzeptionalitätsgeneration'.....	85
5.4.3 Die 'Rechtfertigungsgeneration'	92
5.4.4 Die 'Generation der befristeten Normalität'.....	103
5.5. Die Form der Darstellung des beruflichen Werdegangs	110

5.5.1 Kontrastierende Fallanalysen.....	111
5.5.2 Fallvergleichende Diskussion.....	124
6. Modi familienrechtlicher Spezialisierung	127
6.1 Justiz	128
6.1.1 Familienrecht in der Justizlaufbahn	128
6.1.2 Modi der biografischen Integration des Familienrechts: ‘Gelegenheitsstruktur’ und ‘nachträgliche Passung’	131
6.2 Anwaltschaft	137
6.2.1 Familienrechtliche Spezialisierung im Anwaltsberuf	137
6.2.2 Modi der biografischen Integration in den Anwaltskarrieren: Chancenstrukturen und Eigenstrukturierung	141
6.3 Schlussfolgerungen	148
7. Geschlechterdifferenzierende Muster im anwaltlichen und richterlichen Handeln	151
7.1 Fragestellung und Vorgehen.....	151
7.2 Geschlechterdifferenzierende Muster	153
7.2.1 Das ‘Mutter-Primat’	153
7.2.2 Das ‘Frauenemanzipationsmuster’	160
7.2.3 Das ‘Männerschutzmuster’	164
7.2.4 Das ‘Väterempathie-Muster’	168
7.2.5 Geschlechterindifferentes Vorgehen	174
7.3 Theoretischer Status der geschlechterdifferenzierenden Muster und Folgerungen	178
8. Ist das Berufsfeld Familienrecht ‘gendered’?	183
Literatur	193
Stichwortverzeichnis.....	202
Anhang.....	205

Verwendete Abkürzungen

BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
ZPO	= Zivilprozessordnung
EGBGB	= Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
FamRZ	= Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
DFGT	= Deutscher Familiengerichtstag
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz
SorgeRG	= Gesetz zur Neuregelung des Rechts der elterlichen Sorge
BRAK	= Bundesrechtsanwaltskammer
BORA	= Allgemeine Berufsordnung der Rechtsanwälte
SGB	= Sozialgesetzbuch
FGG	= Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
OLG	= Oberlandesgericht